

**Gemeinderatsitzung am 08.04.2024  
Pressebericht**

**1. Einwohnerfragestunde**

Folgende Fragen werden aus der Mitte der Anwesenden gestellt:

- Veröffentlichung der Hebesätze und Wasser-/Abwassergebühren auf der Homepage/App der Gemeinde
- Frage zu den im Haushalt 2024 eingestellten Haushaltsansätzen unter „Soziale Einrichtungen“

**2. Gehwegsanierungen im Zuge des Breitbandausbaus**

Im Zuge des privatwirtschaftlichen Ausbaus der Breitbandinfrastruktur in der Gemeinde Böbingen werden 26,4 km Leerrohre überwiegend in öffentliche Gehwege verlegt. Viele Gehwege sind sanierungswürdig, gerade auch deswegen, weil bereits in der Vergangenheit die Leitungsträger ihre Leitungen (z.B. Telefon, Straßenbeleuchtung, Gas, Strom etc.) in Gehwege verlegt haben. Auch sind altersbedingt einige Gehsteige sanierungswürdig (z.B. Schönhardter Straße, Sommerrain). Am 19.12.2023 fand eine Begehung der Gehwege im Gemeindegebiet statt, an dem die Mitglieder des Ausschusses „Breitband“, Vertreter von der Baufirma Kraffteam und vom Netzbetreiber TNG Stadtnetz GmbH teilnahmen. Die zu sanierenden Gehwege wurden bewertet und es wurde vereinbart, dass die Gemeinde Böbingen ein Angebot für eine Gehwegsanierung mit ca. 2 km Länge erhält, außerdem sollen im Angebot Pauschalen für Bordsteinabsenkungen mit aufgenommen werden. Bei der Gemeinde Böbingen ging ein Angebot für die Gehwegsanierungen ein. Das Büro LKP+ wurde beauftragt, die Einzelpreise des Angebotes auf den Prüfstand zu stellen. Der Vergleich mit erzielten Ergebnissen aus öffentlichen Ausschreibungen war nicht immer vergleichbar. Im Wesentlichen kann aber festgehalten werden, dass das Angebot des Netzbetreibers nicht preiswerter ist als vergleichbare Ergebnisse aus einer öffentlichen Ausschreibung. Im Vorfeld zur Gemeinderatssitzung hat es Gespräche mit der Rechtsaufsichtsbehörde gegeben. Die Rechtsaufsichtsbehörde erkennt keine Ausnahmetatbestände für die Gemeinde, hier Bauleistungen in 6-stelliger Höhe direkt vergeben zu können. Fakt ist, dass die Gemeinde weder an den Netzbetreiber und auch nicht an die Baufirma einen Bauauftrag vergeben hat, somit keinen Nachtrag ausführen lassen kann und Direktvergaben nur im kleineren Umfang möglich sind. Das Gremium kann diese Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde nicht nachvollziehen. Nach längerer Diskussion und auf Antrag von GR Betz entscheidet der Gemeinderat mehrheitlich den Auftrag im Rahmen der freihändigen Vergabe an die Firma TNG unter der Maßgabe zu erteilen, dass die Firma bei den im Angebot enthaltenen Asphaltpositionen die Preise um 20% reduziert. Bürgermeister Stempfle widerspricht diesem Beschluss, da er nach Ansicht der Rechtsaufsichtsbehörde rechtswidrig ist.

### **3. Erstmalige Herstellung der Wiesenstraße – Vergabe**

Der Gemeinderat beschloss am 11.12.2023 die Ausschreibung der Arbeiten für die erstmalige Herstellung der Wiesenstraße. Die Arbeiten wurden vom Ing. Büro LKP+ öffentlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 19.03.2024 statt. Insgesamt haben 5 Firmen ein Angebot abgegeben. Günstigster Bieter ist die Firma Hans Ebert, Abtsgmünd-Pommertsweiler, zum Angebotspreis von 688.227,58 Euro. Die Kostenberechnung des Ing. Büros lag bei 646.000 Euro und somit ca. 42.000 € unter dem Ausschreibungsergebnis. Der Anteil für Straßenbau mit Straßenbeleuchtung ist anteilig 3.000 € höher als das Ausschreibungsergebnis. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten an die Firma Hans Ebert, Abtsgmünd-Pommertsweiler. Das Ing. Büro LKP+ wird gebeten nach der Vertragsunterzeichnung mit der Firma Ebert einen Bauzeitenplan vorzulegen und diesen eng mit den Anwohnern der Wiesenstraße abzustimmen.

### **4. Brücke Bachäcker – Anpassung der Planung**

Der Technische Ausschuss diskutierte am 28.02.2024 über die neue Brücke im Gewann Bachäcker. Das neue Brückenbauwerk hat eine Bruttobrückenbreite von 4,5 m, allerdings beträgt die reine Fahrbahnbreite nur 3,5 m. Von den Landwirten und auch von Gemeinderäten wurde die schmalere Brücke im Rahmen des Ortstermines beanstandet. Die neue Brücke ist für die meisten Traktoren mit Anhänger tauglich, jedoch nicht für die besonders großen Fahrzeuge mit Anhänger der Haupterwerbslandwirte einschließlich deren Zulieferer. Gleiches gilt aber auch für die Zufahrtstraße von der L1162, die eine Fahrbahnbreite von nur 3,15 m – 3,25 m beträgt. Dem Gemeinderat war es beim Ortstermin ein Anliegen, dass die Brücke so umgestaltet wird, dass diese von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden kann. Das Büro LKP+ hat einen Optimierungsvorschlag ausgearbeitet, aus dem hervorgeht, dass mit einer Anpassung durch Erhöhung der Asphaltsschicht auf dem Brückenbauwerk eine Fahrbreite von 4,5 m garantiert werden kann. Die Fahrbahn ist zukünftig etwas breiter gegenüber der Fahrbahn der alten Brücke, die abgerissen wurde. Auch die alte Brücke hatte eine Bruttobreite von 4,5 m, allerdings waren die Absturzgeländer auf der Brücke (und nicht seitlich) angebracht. Unabhängig von der Optimierung müssen auch die Kurvenradien gewährleistet bleiben, d.h. im Zufahrtsbereich der Brücke darf nicht von den Besuchern des Milchhäusle geparkt werden. Notwendige Linierungsarbeiten müssen in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt noch hergestellt werden. Die zusätzlichen Baukosten betragen 35.000 €. Beim Brückenbau konnten gegenüber dem Ausschreibungsergebnis 15.000 € eingespart werden. Der Bau einer breiteren Brücke hätte nach Rücksprache mit der Baufirma weitere 20.000 € verursacht. Der Gemeinderat stimmt dem Optimierungsvorschlag vom Büro LKP+ zu und beauftragt die Firma Ebert aus Pommertsweiler mit der Durchführung der Arbeiten gemäß dem Optimierungsvorschlag.

### **5. Sanierung Zufahrt Kläranlage – Informationen Mängelanzeige**

Das Planungsbüro LKP+ hat Ende Februar 2024 Mängel am Asphaltbelag der Fahrbahn zur Kläranlage auf kompletter Streckenlänge entdeckt. Die Baufirma wurde aufgefordert, bis Ende April einen Vorschlag zur Beseitigung der Mängel einzureichen. Die Untersuchung des Asphalts wird derzeit noch durch ein Labor ausgeführt um herauszufinden aus welchem Grund sich das Stützkorn im Asphalt auflöst. Ein der Gemeinde Böbingen vorliegender Untersuchungsbericht des Aalener Baustoffprüfinstitut GmbH „ABPI“ bzgl. der Asphalt-Bohrkernuntersuchungen ergab keine Beanstandungen in Bezug auf den geforderten Verdichtungsgrad und Schichtenverbund des Asphaltes. Aufgrund

der noch unterbrochenen Frist für Mängelansprüche in Bezug auf die Frostbeständigkeit der Zuschlagstoffe im Asphalt empfiehlt das Büro LKP+ im Moment von weiteren Zahlungen an die Fa. Gebr. Eichele abzusehen, bis der Sachverhalt endgültig geklärt ist.

#### **6. Dachsanierung Oberlin Kindergarten – Vergabe**

Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 18.09.2023 die Arbeiten für die Dachsanierung des Oberlin Kindergartens auszuschreiben. Architekt Schmid führte die beschränkte Ausschreibung durch. Insgesamt 4 Firmen haben ein Angebot für die Sanierungsarbeiten abgegeben. Günstigster Bieter ist die Firma Flaschnerei Waldenmaier, Böbingen, zum Angebotspreis von 60.650,85 Euro. Die Kostenberechnung des Architekten ging von Kosten in Höhe von 78.500 Euro aus. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag an die Firma Waldenmaier gemäß Angebot.

#### **7. Ernennung Frau Irina Michel zur Vollstandesbeamtin der Gemeinde Böbingen**

Mit dem Ausscheiden der bisherigen stellvertretenden Standesbeamtin im letzten Jahr ist Herr Müller derzeit der einzige Vollstandesbeamte der Gemeinde Böbingen und die Vertretung musste übergangsweise mit den Kolleginnen der Gemeinde Bartholomä geregelt werden. Nun hat Frau MICHEL den Lehrgang an der Akademie für Standesbeamte in Bad Salzschlirf besucht und die Prüfung mit Erfolg abgelegt. Der Gemeinderat ernennt Irina MICHEL formell zur Standesbeamtin der Gemeinde Böbingen.

#### **8. Ergänzung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2024**

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die ordentlichen Mitglieder des Gemeindewahlausschusses bestimmt. Der Gemeindewahlausschuss hat bereits die Sitzung zur Zulassung der Wahlvorschläge abgehalten und nun mussten noch die Verhinderungsstellvertreter bestimmt werden, damit am Wahltag alles reibungslos ablaufen kann. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und benennt folgende Verhinderungsstellvertreter des Gemeindewahlausschusses: Tanja Breitmeier, Karin Widmann, Sandra Pröbß, Claudia Rieg, Julia Weidenbacher.

#### **9. Vorberatung der Verbandsversammlung der VG Rosenstein**

Am 22.04.2024 findet die Verbandsversammlung der VG Rosenstein statt. Der Geschäftsführer, Herr Kiwus, informierte den Gemeinderat über die anstehenden Beschlüsse. Es stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung:

- a. Flächennutzungsplan der VG Rosenstein, 11. Änderung
- b. Sachstand Digitalisierung (Digitalisierungsstrategie und virtuelles Bauamt)
- c. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung
- d. Musikschule Rosenstein (Berichte, Anpassung der Verträge, Anpassung Gebühren)
- e. Verbandssatzung
- f. Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 – 2022
- g. Haushalt 2024
- h. Spendenannahmen
- i. Verschiedenes

Der Gemeinderat beauftragt die Vertreter der Verbandsversammlung mit der Zustimmung zu den anstehenden Beschlüssen. Die Zustimmung zum Haushalt 2024 soll verweigert werden, da die Gemeinde Böbingen die einwohnerbezogene Umlagefestsetzung der VG Rosenstein für nicht mehr zeitgemäß hält.

#### 10. **Bekanntgaben, Verschiedenes**

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung gibt Bürgermeister Stempfle folgende Infos an den Gemeinderat weiter:

- a. Das Pflegeheim Böbingen ist seit letztem Wochenende leer. Die letzten Bewohner wurden in umliegende Heime verlegt
- b. Die derzeit laufenden Verlegungen von Strom- und Glasfaserleitungen in Böbingen führen aufgrund spontaner Planänderungen der Versorger zu Problemen. Die Verwaltung wünscht sich hier mehr Abstimmung der Versorger mit der Gemeinde.